

# Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1954/55

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **13 (1956)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **JAHRESBERICHT**

## **der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

### **über das Vereinsjahr 1954/55**

Das Hauptgewicht der Gesellschaftstätigkeit im Berichtsjahr lag wie stets bei der Veranstaltung von Vorträgen. Es wurden deren 14 teils von der Gesellschaft allein, teils in Verbindung mit anderen Vereinigungen abgehalten. Von diesen Vorträgen waren 5 den biologischen, 7 den geologisch-geographischen Wissenschaften und 1 der Astronomie gewidmet, während ein weiterer Vortrag eine Frage der Naturphilosophie behandelte. Der Vorstand ließ es sich angelegen sein, so viel als möglich bernische oder wenigstens schweizerische Referenten zu gewinnen, um jungen Berner Gelehrten und den Gesellschaftsmitgliedern Gelegenheit zur gegenseitigen Bekanntschaft zu geben. Von den 14 Vortragenden kamen 7 aus Bern, 3 aus der übrigen Schweiz und 4 aus dem Ausland.

Die gegenüber den vergangenen Jahren geringere Anzahl Vorträge hat zweierlei Gründe. Die Gesellschaft hat stets die Veranstaltung gemeinsamer Vorträge mit ihren Korporativmitgliedern oder andern Gesellschaften naturwissenschaftlicher Arbeitsrichtung begrüßt. Ein Teil solcher Anlässe wurde allerdings ganz von den Zweigvereinen durchgeführt, und die Teilnahme unserer Gesellschaft beschränkte sich auf die Anführung ihres Namens. Im Berichtsjahr hat unsere Gesellschaft nun bei allzu speziellen Vortragsthemen auf die ohnehin nur nominelle Teilnahme verzichtet und hat nur bei Anlässen mitgeholfen, die einen weitere Kreise interessierenden Vortrag zum Gegenstand hatten. Dadurch sind eine Anzahl von Vorträgen fortgefallen, die früher als von der Naturforschenden Gesellschaft mitveranstaltet aufgeführt wurden. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl der von uns allein veranstalteten Vorträge sank damit auf etwa 42.

Der zweite Grund für die kleinere Anzahl von Vorträgen im Berichtsjahre lag in der von der Universität Bern durchgeführten Kulturhistorischen Vorlesung über «Die Naturwissenschaft im 20. Jahrhundert», die eine große Besucherzahl aufwies und uns daher die Möglichkeit einer gewissen Einschränkung gewährte.

Die auswärtige Sitzung des Jahres 1955 hatte die Besichtigung der Juragewässerkorrektion und der Naturschutzgebiete des Seelandes zum Ziel. Nach einem einleitenden Vortrag von Herrn Ing. P. Lüdin im Naturhistorischen Museum fuhren wir in einem Autocar auf den Mt. Vully, wo Herr Lüdin das Gelände der Gewässerkorrektion erläuterte. Der Rückweg führte über Erlach (Besichtigung des Heidenwegs), Aarberg, Frieswil nach Kappelenbrücke, wo Herr Fürsprech Itten über die Lage im Schweizerischen Naturschutzbund orientierte, und schließlich zurück nach Bern. Die Teilnehmerzahl von 27 Damen und Herren lag etwas unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, und

#### IV

es bleibt zu hoffen, daß in Zukunft mehr Gesellschaftsmitglieder die Gelegenheit zu einer Exkursion benützen mögen.

Der Vorstand konnte in zwei Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigen. Neben der Organisation der Vorträge kamen die Frage der Beibehaltung der Naturschutzkommission und die Beziehung zu den Korporativmitgliedern zur Sprache. Die Vorstandssitzungen konnten im bequemen Klubraum des Theodor-Kocher-Instituts durchgeführt werden. Wir möchten es nicht unterlassen, Herrn Prof. A. von Muralt, Herrn Dr. P. von Tavel und Frl. Bühler für die Überlassung des Klubraums und die Vorbereitung der Sitzungen unseren besten Dank auszusprechen.

In der Zusammensetzung des Vorstandes ergab sich eine kleinere Änderung, indem Herr Dr. H. Frey zum Archivar der Gesellschaft gewählt wurde, während Herr Dr. Adrian von diesem Amt entlastet werden konnte. Allen Mitgliedern des Vorstandes gebührt der beste Dank für ihre wertvolle Mitarbeit, ganz besonders den auf Ende des Berichtsjahres ausscheidenden Herren Prof. J. Abelin, Beisitzer und A. Guggisberg, Rechnungsrevisor, denen wir die besten Wünsche auf den Weg mitgeben.

Die Gesellschaft verlor im Berichtsjahr durch Tod die Herren von Grünigen und Prof. Huttenlocher, sowie ihr Ehrenmitglied Prof. Einstein. Es stehen weiter 10 Austritten 5 Eintritte gegenüber, wobei hinzuzufügen ist, daß eine vor kurzem begonnene Werbeaktion noch weitere Ergebnisse zeitigen dürfte.

Anlässlich der Hauptversammlung wurde unser ehemaliger Präsident, Herr Prof. Casparis, zum Korrespondierenden Mitglied ernannt. Auch konnten wir Herrn Prof. W. Rytz zu seiner fünfzigjährigen Zugehörigkeit zur Gesellschaft gratulieren und ihn zum Freimitglied ernennen.

Der Mitgliederbestand lautet damit am heutigen Tage:

Korrespondierendes Mitglied	1
Ehrenmitglieder	8
Lebenslängliche Mitglieder	—
Ordentliche Mitglieder	298
Korporative Mitglieder	5

Gegenüber dem letzten Jahr ist ein Rückgang von 8 Mitgliedern zu verzeichnen.

Der 11. Band der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» ist im Juni 1954 erschienen; der 12. Band ist im Druck.

Der Jahresbeitrag wurde von der Hauptversammlung auf der bisherigen Höhe von Fr. 15.— belassen.

Der Vorstand für das Geschäftsjahr 1955/56 setzt sich nach erfolgter Wahl an der Hauptversammlung wie folgt zusammen:

Prof. M. Schürer, Präsident; Prof. F. Strauss, Vizepräsident; Dr. P. Wilker, 1. Sekretär; Dr. P. von Tavel, 2. Sekretär; Herr G. Wyß, Kassier; Dr. H. Adrian, Redaktor; Dr. H. Frey, Archivar; die Herren Prof. A. Bürgin, Prof. H. Nitschmann, Prof. A. Streckeisen, Dr. G. Wagner, Beisitzer; Dr. W. Kuenzi, Präsident der Naturschutzkommission; Prof. W. H. Schopfer, Vertreter im Senat der SNG. Rechnungsrevisoren: die Herren H. B. Studer und Dr. E. Grob.

Bern, den 17. Juni 1955.

*M. Schürer*